

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Rachenbräune oder Diphtherie.

Kurze Beschreibung und Behandlung derselben

von **Gustav Wolbold.**

(Fortsetzung.)

Es ist mir von verschiedener Seite die Aufforderung zugekommen, doch ebenfalls um diesen kaiserlichen Preis mich zu bewerben, was ich aber hübsch bleiben lassen werde, da ich nicht gerne für den Papierkorb arbeite, weil als sicher anzunehmen ist, daß die für Ertheilung dieses Preises gewählte Commission von verschiedenen approbirten Medicinern keine Arbeit eines Unapprobirten zur Prüfung anzunehmen geruhen wird!

Daß übrigens die Acten über das Wesen der Diphtherie und die erfolgreichste Behandlung noch lange nicht geschlossen sind, liegt auf der Hand und daß auch vom naturärztlichen Standpunkte aus die Behandlung solcher Kranken nicht leicht genommen werden darf, beweist der *Tompa-Riklische* eklamante Fall, der einem hiesigen verständigen Wasserfreunde vor zwei Jahren passirte. Ich will sein Signalement, resp. die Geschichte der Befehung dieses Herrn zum Naturheilverfahren, vorausgehen lassen.

Zeugniß.

Mit inniger Freude und dem Gefühle aufrichtigen Dankes bezeuge ich, daß Herr **G. Wolbold** seit dem Jahre 1864 als mein Hausarzt bis zum heutigen Tage mir und den Meinen mit Rath und That treu zur Seite gestanden und mein und der Meinigen Lebensglück dadurch mit begründet und erhalten hat. Herr **Wolbold**, von dem *hydrodiätetischen Vereine*, dem auch ich im November 1864 beitrug, nach Dresden berufen, behandelte mich vom 5. Dezember dieses Jahres an, um ein langjähriges Magenleiden, das mir unfähige Schmerzen bereitete und mich in Ausübung meines Lehrerberufes ungemein hinderte, zu beseitigen. Ich will nicht weilkäufig auseinandersetzen, was er alles mit mir vornahm, wie umsichtig und behutsam er zu Werke ging, mich trotz der Kur in meiner Berufsthätigkeit zu lassen; genug, es gelang ihm schon nach wenigen Monaten, den Körper zu einer so außerordentlichen Ausscheidung zu bringen, daß damit das Uebel als gehoben angesehen werden konnte. Zwar traten im Jahre 1865 noch mehrmals Symptome des früheren Leidens auf und veranlaßten mich zu noch zweimaliger Wiederholung der Kur, aber ich fühlte doch, daß ich, wenn auch langsam, so doch sicher der Genesung entgegen ging. Ich befände mich seit ungefähr 3 Jahren ganz wohl und habe keinerlei Beschwerden mit dem Magen mehr gehabt. Was also den geschicktesten Aerzten der Residenz, wie Herrn Professor Dr. **Richter**, Medizinalrath Dr. **Walter** etc. durch Medicamente nicht gelungen, das erreichte Herr **Wolbold** in verhältnißmäßig kurzer Zeit durch das einfache Naturheilverfahren! —

Nicht minder glücklich behandelte Herr **Wolbold** meine Frau zweimal; das erste Mal geschah dieses nach einer schweren Entbindung; trotzdem meine Frau noch im Wochenbette lag und meine Umgebung mit bedenklichem Gesicht der Wasseranwendung in dieser Zeit zusah, so zeigte Herr **Wolbold** doch, daß auch da das Wasser, mit Vorsicht angewendet, nicht nur Nichts schade, sondern den gewünschten Erfolg herbeiführe; denn schon nach 3 Tagen waren die schmerzhaften *Maßdarmenten* beseitigt. — Noch herrlicher zeigte sich Herrn **Wolbold's** Behandlungsweise bei einer bedenklichen Erkrankung meiner Frau im vorigen Jahre. Mannigfache traurige Schicksale, vielfache Aufregungen hatten das Nervensystem meiner Frau so gereizt, daß ich bereits für ihren Geist befürchten mußte. Schlechte Verdauung, Uebelkeit, Stuhlverhaltung, gelbes Aussehen des Gesichtes etc. ließen auf Erkrankung des ganzen Organismus schließen. Da war es wieder das Naturheilverfahren, das nach wenigen Wochen eine völlige Genesung meiner Frau herbei führte, so daß sie bis zum heutigen Tage ohne allen Rückfall geblieben ist. Was aber das Naturheilverfahren ganz besonders in meiner Achtung hob, war, daß ich durch die instructive Behandlungsweise Herrn **Wolbold's** selbst lernte, meine Kinder naturgemäß zu behandeln, so daß ich, wenn nicht außerordentliche Erkrankungsfälle vorliegen, selbigen nicht mehr bedarf! Eingedenk des *Dufeland'schen*